



Von Kultur bis Sport: Die erste Pro-Jugend-Karte, hier präsentiert von OB Carda Seidel (r.) und Dr. Susanne Burger, hält viele Angebote für junge Menschen bereit. F.: Treffer

### „Pro-Jugend-Karte“:

## Viel Freizeit-Spaß für wenig Geld

Eine facettenreiche Freizeitgestaltung will die Stadt zehn- bis 17-jährigen Ansbachern mit Hilfe der neuen „Pro-Jugend-Karte“ ermöglichen. Besitzer der Karte erhalten ab Oktober bei insgesamt 34 Einrichtungen wie Theater, Freibad oder Vereinen diverse Vergünstigungen. Ziel des Ansbacher Pilotprojektes sei es, jungen Menschen einen Zugang zu den Angeboten in der Stadt zu verschaffen und ihnen diese schmackhaft zu machen, so Initiatorin OB Carda Seidel. Geboten werde den Jugendlichen ein breites

Spektrum an Freizeitaktivitäten, von Kultur und Unterhaltung bis zu Schnupperstunden in Vereinen und ermäßigter Nachhilfe. Der Gesamt-Gegenwert liege bei 500 Euro. Erworben werden kann die ein Jahr gültige Pro-Jugend-Karte bis zum 15. Oktober zum Preis von 15 Euro im AKUT, Amt für Jugend und Familie, Jugendzentrum, der Volkshochschule, Stadtbücherei und im Brücken-Center. Für Jugendliche aus einkommensschwächeren Familien sowie für jedes drittgeborene Kind einer Ansbacher Familie ist die Karte kostenfrei. (ct)

## Experte fordert zügige Energiewende

Mit der Problematik der weiter beschleunigenden, weltweiten Verknappung fossiler Energieressourcen sowie dem damit verbundenen Handlungsbedarf beschäftigt sich am kommenden Donnerstag, 17. September, ein Vortrags- und Diskussionsabend, zu dem die Agenda 21-Arbeitskreise in Stadt und Landkreis Ansbach sowie der Bund Naturschutz einladen. Die Abendveranstaltung, die am Vorabend des Auftakts zur zweiten Ansbacher Klimaschutzkonferenz um 19.30 Uhr im Gasthof „Bergwirt“ in Herrieden-Schernberg beginnt, sei

eine gute Gelegenheit, Ideen und Impulse für das zweitägige Treffen im Kulturzentrum Karlsplatz zu sammeln, sagte der Ansbacher Bürgermeister Hannes Hüttinger. Angesichts der zunehmenden Verknappung fossiler Energieträger sowie Aspekte des Klimaschutzes gelte es, alle Formen der erneuerbaren Energie auszubauen. In den letzten Jahren, so Hüttinger, habe sich lokal und bundesweit, etwa im Bereich Photovoltaik, einiges getan, dennoch gäbe es für die Zukunft enormen Handlungsbedarf. Etwa sei der Anteil der Biokraftstoffe 2008 unter den Verbrauch von 2006 gefallen.



Umweltfreundliche Energiegewinnung: Solarzellen auf dem Dach der Feuerwache in Ansbach-Eyb.



Erdöl-Förderung am Scheitelpunkt: Thomas Seltmann von der „Energy Watch Group“ fordert einen zügigeren Umstieg auf erneuerbare Energien. Fotos: Christian Treffer

Als Referent der Veranstaltung wird Energieexperte Thomas Seltmann das Thema „Vom Überfluss zur Knappheit: Die fossile Energiewirtschaft vor dem Scheitelpunkt“ beleuchten. Der Projektmanager des internationalen Netzwerks „Energy Watch Group“ mit Sitz in Berlin sieht angesichts des derzeitigen Erreichens des Scheitelpunktes bei der Erdölförderung, des zu erwartenden Rückgangs von 80 auf 40 Millionen gewonnenen Barrels pro Tag bis zum Jahr 2030 sowie dem bis dahin von der Internationalen Energieagentur (IEA) prognostizierten Bedarfsanstieg auf knapp 120 Millionen Barrels einen „viel schnelleren Umstieg auf erneuerbare Energien“ als geboten an. Aufgrund der drastischen Einschnitte beim Erdöl müsse bei der Gewinnung, angewandten

Technologien und dem Verbrauch von Energie eine zügige Neuausrichtung vollzogen werden, so Seltmann. Andernfalls erwartet der Experte einen „richtigen Verteilungskampf“ um das Schwarze Gold oder, „ohne Panik machen zu wollen“, bereits in wenigen Jahren weitere, noch intensivere Wirtschaftskrisen als die aktuelle. Bereits beim Anziehen der Wirtschaft sei ein signifikanter Preisanstieg pro Barrel Erdöl zu erwarten. Neben der ökonomischen Komponente des Aspektes des Umweltschutzes rechne sich der zügigere Umstieg auf erneuerbare Energien auch kostentechnisch, meint der Projektmanager. Je schneller die Abkehr vom Öl erfolge, desto günstiger werde dieser Prozess. Christian Treffer

# Drescherfest Großhaslach

Am Sonntag, 13. September 2009 spezial



Fotos: Johann Lotter



GEA  
mi ONE  
GEA Farm Technologies

Noch mehr Lust am Melken.  
Das neue MultiBox-System mi ONE  
Mit 1, 2, 3, 4 oder 5 Boxen – das modulare Boxen-System gibt es passend für jede Herdengröße – und wächst mit Ihren Möglichkeiten.  
Weitere Informationen erhalten Sie bei uns. Fachzentrum  
Fa. Bernd Hufnagel  
Melk- u. Kühltechnik  
Oberfeldbrecht 27a  
90616 Neuhoﬀ/Zenn  
Tel. 0 91 07/92 46 34  
Fax 0 91 07/92 46 35  
E-Mail: info@hufnagel-melktechnik.de  
GEA Farm Technologies. Immer meine Wahl.

Wir schlachten noch selbst  
Landmetzgerei  
Herbert Geyer  
Fleisch · Fränkische Wurst · Schinken  
Dosen · Salate  
aus bäuerlichen Betrieben der Umgebung  
nach echter Handwerksqualität · hausgemacht  
Kirchenweg 3 · 91580 Großhaslach  
Telefon 09872/74 52

Ihr Viehbestand in guter Hand!  
Milkivit  
Qualitätsfuttermittel für Kühe und Kälber, Ferkel und Schweine, Fischzucht, Hunde und Katzen  
Trouw Nutrition Deutschland GmbH · 86664 Burgheim  
Telefon: 08432/89-0 · Telefax: 08432/89-150  
www.milkivit.de · milkivit@nutreco.com

RHG Ihr Partner vor Ort für Getreide, Düngemittel, Futtermittel, Pflanzenschutz, Saatgut  
Bedarfsartikel für Haus, Hof und Garten  
Schauen Sie bei uns vorbei – wir beraten Sie gerne!  
Sie finden uns in Heilsbronn, Windsbach, Diethofen, Stein, Volkersdorf und Merkendorf  
Raiffeisen Handel-Gesellschaft mbH  
Caspar-Othmayr-Straße 8, 91560 Heilsbronn  
Tel. 09872/82 55 oder 84 11, Fax 52 37